

um Beitritt der Repräsentantschaft zu der von den Bittstellern allerhöchsten Orts einzureichenden Beschwerteschrift.

Man ging hierauf zur Tagesordnung über, und es wurde zuerst von Herrn Friedrich Fleischer der Vorschlag empfohlen, es möchte der jetzt zu Privatwohnungen benutzte Theil der Bürgerschule dem hiesigen Handlungsvarstande als Locale für die Handlungsschule miethweise überlassen werden. Da jedoch diese Ueberlassung nähere Erörterungen erfordert, so wurde für diesen Gegenstand eine besondere Deputation ernannt.

Hierauf folgte ein Vortrag der Deputation für Bitten und Beschwerden. Er betraf

1) mehrere Gesuche ehemaliger hiesiger Stadtsoldaten um Fortzahlung eines Theiles ihrer Pension. Zur nähern Eruirung der einschlagenden Verhältnisse wurde eine besondere Deputation ernannt;

2) zwei Gesuche wegen Miethlogis in Communalgrundstücken, rücksichtlich welcher die Versammlung den Ansichten der Deputation beitrug;

3) das Gesuch eines hiesigen Fabrikanten, ihm einen vor seinem in der hiesigen Vorstadt liegenden Hause befindlichen freien Platz von bestimmter Größe zu Anlegung eines englischen Gartens zu überlassen. Es wurde beschossen, dem Magistrate anzuzeigen, daß von Seiten der Repräsentantschaft dem Gesuche kein Bedenken entgegenstehe.

Sodann ergriff der Herr Redner der Finanz-Deputation das Wort, und stattete der Versammlung Bericht darüber ab, welche Schritte die Deputation wegen Untersuchung der bisherigen Verwaltung der Stadtförsten gethan hätte. Er theilte vor allen eine von dem städtischen Oberförster ausgearbeitete Darstellung und ein Gutachten desselben über die bisherige Forstverwaltung, so wie die von mehreren angesehenen Forstbeamten darüber mündlich gemachten Eröffnungen mit, und schloß

mit der Bemerkung, daß, obschon die Stadt tüchtige Forstbeamte besäße, und bisher schon viel für die Waldungen geschehen wäre, doch, nach obigen Eröffnungen, die Einführung einer auf die neuen und erprobten Forstgrundsätze gestützten Forstkultur und Behandlung der Holzschläge als nothwendig und wünschenswerth erscheine, mit welcher eine Vermessung der Waldungen und genaue Eintheilung der Reviere zu verbinden wäre.

Der Herr Redner stellte jedoch, theils wegen der schon vorgerückten Jahreszeit, theils wegen der noch kurzen Dauer der Wirksamkeit der provisorischen Repräsentantschaft, den Antrag, daß sowohl die Besorgung der Vermessung der Forsten, als auch die Einführung einer neuen Forstverwaltung, der neuen städtischen Behörde als eine ihrer ersten Arbeiten um so mehr empfohlen werden möchte, als die Forsten den bei weitem größten Theil des städtischen Vermögens bildeten. Dieser Antrag erhielt die Genehmigung der Versammlung.

(Fortsetzung folgt).

Theater.

Sonnabend, den 5. März: Der Zeitgeist, Posse in 4 Aufzügen, von Kaupach. Hierauf: Danina oder Jolo, der brasilianische Affe, Ballet in 3 Aufz. Musik von Lindpaintner.

Die zum zweiten Mal aufgeführte Posse von Kaupach läßt sich wohl einmal nicht ohne Unterhaltung ansehen. Es giebt belustigende Situationen, manches gute Witzwort, oder freilich auch manche Doppeldeutigkeit, manche Trivialität und Uebertreibung, welche letztern jedoch bei einer Posse wohl zu übersehen sind. Vorzügliches Lob verdient die Darstellung des rohen Naturmenschen und Dummhings, Junker Caspar,